



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

September 2015, Ausgabe 18/39

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Flüchtlingspolitik
2. Haushalt 2016
3. Termine

1. Flüchtlingspolitik

Die immensen Herausforderungen in der aktuellen Flüchtlings-Situation sind eine nationale Bewährungsprobe für unser Land. Die Welle der Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit aus der Mitte unserer Gesellschaft ist dabei vorbildlich. Allen hierbei engagierten Menschen in unserem Land gilt großer Dank. Dies gilt insbesondere auch z.B. für Sicherheitskräfte, Rettungskräfte oder Bedienstete bei Bund, Länder und Kommunen.

Es ist klar: auf Dauer können wir nicht jährlich 800.000 Menschen aufnehmen. Deswegen haben wir in der Koalition einen fünfgliedrigen Ansatz vereinbart, mit dem wir die Flüchtlingsproblematik angehen möchten:

(i) *Hilfen für Bund und Länder*: u.a. stellt der Bund nächstes Jahr 3 Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung,

zudem wollen wir den sozialen Wohnungsbau stärker fördern.

(ii) *Schnelle und unbürokratische Hilfe für tatsächlich Verfolgte*: u.a. durch den Ausbau von Erstaufnahmeeinrichtungen, mehr Mittel für Sprach- und Integrationskurse, 3000 neue Stellen bei der Bundespolizei und schnellere Asylverfahren;

(iii) *Nicht-Verfolgte sollen in ihrer Heimat bleiben bzw. schneller dort hin zurückgeführt werden*: u.a. durch die Einstufung von Albanien, dem Kosovo und Montenegro als sichere Herkunftsstaaten, Verlängerung der Residenzpflicht sowie mehr Sachstatt Geldleistungen;

(iv) *Gemeinsame europäische Antwort*: u.a. durch eine faire Lastenverteilung und Einrichtung von EU-Aufnahmezentren („hotspots“);

(v) *Bekämpfung von Fluchtursachen und Stabilisierung von fragilen Staaten*: u.a. durch Aufstockung und Konzentration von Finanzmitteln im Bereich Entwicklungspolitik.

Weitere Einzelheiten werden auf dem Flüchtlingsgipfel von Bund, Ländern und Kommunen am 24. September ausgearbeitet. Mitte Oktober werden wir dann ein Gesetzespaket im Bundestag verabschieden.

Aus meiner Sicht ist ein Aspekt hier besonders wichtig:

Die Länder müssen die zusätzlichen Mittel des Bundes komplett an ihre Kommunen weitergeben. Damit dies geschieht, könnte man z.B. darüber

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

bueronms@philipp-murmann.de

facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

bueroploen@philipp-murmann.de

www.philipp-murmann.de



Dr. Philipp Murmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

September 2015, Ausgabe 18/39

nachdenken, dass Bundesmittel nur dann zu 100% an solche Länder fließen dürfen, die bestimmte Kriterien erfüllen, wie z.B. eine konsequente Abschiebung von nicht anerkannten Asylbewerbern.

2. Haushalt 2016

In erster Lesung haben wir in dieser Woche den Haushalt für das kommende Jahr beraten. Wir wollen dabei erneut ohne neue Schulden auskommen – trotz der zusätzlichen Mittel für die Asyl- und Flüchtlingspolitik. Dies ist auch auf Grund externer Parameter möglich: ein niedriger Ölpreis trägt genauso zur guten wirtschaftlichen Situation bei wie das allgemeine Niedrigzinsumfeld oder der schwächer gewordene Euro.

312 Milliarden Euro beträgt der Haushalt 2016; allein 153,3 Milliarden Euro sind dabei für „Arbeit und Soziales“ vorgesehen!

Schleswig-Holstein profitiert neben der Förderung verschiedener Forschungsinstitute (z.B. Geomar: +10%) und den Konsolidierungsbeihilfen des Bundes für den Landeshaushalt (80 Mio. € jährlich von 2011-2019) vor allem auch im Bereich Infrastruktur – z.B.:

- Für den Nord-Ostsee-Kanal sind 105 Mio. Euro vorgesehen, in 2017ff. nochmal gut 620 Mio. Euro.

- Der Neubau der A21 von Stolpe nach Nettelsee ist mit 12,32 Mio. € veranschlagt;

- Die Erneuerung der B76 Kiel-Schwentinental benötigt 10,15 Mio. Euro in 2016 und 2017ff. ca. 21, 52 Mio. Euro.

Jetzt beginnen die weiteren Detailplanungen. Dabei streben wir – vor allem im Arbeitskreis Küste – unter anderen an, noch mehr Mittel in solche Einzelpläne umzuschichten, die wichtig sind für unsere maritime Wirtschaft.

Wussten Sie schon, dass:

- der Fernsehkonsum (25%) mehr junge Frauen in Deutschland bei der Berufswahl beeinflusst als der Schulunterricht (13%) oder die Berufsberatung (17%)?

3. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite www.philipp-murmann.de:

- **12.Sept:** CDU Schleswig-Holstein
Klausurtagung
- **14.Sept.:** CDU Deutschland
Präsidium & Bundesvorstand
- **14.Sept.:** CDU Schwentinental
Infoveranstaltung
- **14.Sept.:** CDU Heikendorf
Vorstandssitzung

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227-71521
Fax: 030-227-76521
philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20
24534 Neumünster
Telefon: 04321-99640
buero-nms@philipp-murmann.de
facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön
Telefon: 04522-500 488
buero-ploen@philipp-murmann.de
www.philipp-murmann.de